

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	23
<b>1. Kapitel</b>	
A. Problemstellung und Gang der Untersuchung	35
B. Ausgangspunkte des internationalen Auskunftsverkehrs	37
I. Steuerflucht und Kapitalflucht	37
II. Beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht	38
III. Ertrag bei beschränkter Steuerpflicht	39
IV. Territorialitäts- und Universalitätsprinzip bei unbeschränkter Steuerpflicht	43
V. Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei ausländischen Kapitalerträgen	45
1. Freistellungsmethode (§ 32 b Abs. 1 Nr. 2, 3 EStG)	45
2. Anrechnungsmethode (34 c Abs. 1 EStG)	46
3. Abzug bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte (§ 34 c Abs. 2, 3 EStG)	48
<b>2. Kapitel</b>	
A. Kapitalertragssteuern in Deutschland	49
I. Historische Entwicklung der Besteuerung von Kapitalerträgen	49
II. Das Zinsbesteuerungsurteil des BVerfG	52
1. Grundsätzliche Bedeutung	52
2. Ausgangslage des Gesetzgebers für den Zinsabschlag	53
3. Inhalt der Neuregelung	54
4. Netto-Besteuerung der Kapitalerträge bei der Einkommensteuerveranlagung	55
5. Bemessung des Zinsabschlages ab 1.1.1994	57
6. Kritische Würdigung der Zinsabschlagsteuer	57
a) Quellensteuer mit Abgeltungscharakter	58
b) Kontrollmitteilungen	60

c) Ergebnis	60
<b>B. Schweiz</b>	<b>63</b>
I. Grundlagen	63
II. Wesen und Zweck der Verrechnungssteuer	64
III. Erhebung der Verrechnungssteuer	67
1. Zinsen von Obligationen schweizerischer Schuldner	67
2. Dividenden schweizerischer Gesellschaften	68
3. Erträge von Anteilen an inländischen Anlagefonds	68
4. Zinsen von Guthaben bei Schweizer Banken	69
5. Versicherungsleistungen	70
6. Nicht erfaßte Einkünfte	71
IV. Kritische Würdigung der Verrechnungssteuer	72
V. Die Zukunft der Verrechnungssteuer	74
VI. Rückerstattung der Verrechnungssteuer an in der Schweiz ansässige Personen	75
VII. Rückerstattung nach dem DBA Schweiz	76
<b>C. Österreich</b>	<b>78</b>
I. Grundlagen	78
II. Die neue Zinsendbesteuerung vom 1.1.1993 (Art. I StRG 1993)	79
1. Erhebung der KESt II	79
2. Amnestie für Steuerhinterzieher (Art. II StRG)	81
3. KESt-freie Anlagen	82
4. Auswirkung auf Steuerausländer	82
III. Kritische Würdigung der Abgeltungssteuer	83
IV. Rückerstattung nach dem DBA Österreich	84
<b>D. Luxemburg</b>	<b>86</b>
I. Grundlagen	86
II. Rückerstattung nach dem DBA Luxemburg	87
<b>E. Liechtenstein</b>	<b>88</b>
<b>F. Frankreich</b>	<b>90</b>
I. Grundlagen	90
II. Erhebung der Steuer auf „revenus de capitaux mobiliers“	90
1. Ausschüttungen französischer Gesellschaften	90
2. Einkünfte aus festverzinslichen Wertpapieren und Geldanlagen	92
a) Allgemeine Besteuerung	93
b) Besonderheiten bei Schuldverschreibungen	93
aa) Schuldverschreibungen	93
bb) Kassenscheine (bons de caisse)	94
3. Erträge ausländischer Wertpapiere	95

a) In Frankreich ansässige Empfänger von Einkünften aus dem Ausland	95
b) In Frankreich tätige ausländische Gesellschaften	95
III. Ausnahmen und Ermäßigungen	96
IV. Kritische Würdigung	96
V. Rückerstattung nach dem DBA Frankreich	97
G. Großbritannien	98
I. Grundlagen	98
II. Rückerstattung nach dem DBA Großbritannien	99
H. EG-Zinssteuerharmonisierung	100
I. Grundlagen	100
II. Ruding-Ausschuß	101
1. Vorgeschichte	101
2. Ergebnisse	102
3. Konsequenzen aus dem Ruding-Bericht	102
III. Stand der Steuerharmonisierung	103
IV. Auswirkungen der Zinssteuerharmonisierung auf die DBA	104
1. Innenverhältnis	104
2. Außenverhältnis	105
I. Zusammenfassung und Ausblick	106
<b>3. Kapitel</b>	
A. Einleitung	109
B. Rechtsgrundlagen der zwischenstaatlichen Amts- und Rechtshilfe	110
I. § 117 AO als Grundnorm	110
II. Spezialregelungen der zwischenstaatlichen Amtshilfe auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	111
1. DBA und Spezialabkommen	111
2. OECD-Musterabkommen und Kommentar	113
3. UN-Modell	113
4. EG-Amtshilfegesetz und EG-Amtshilferichtlinie	114
5. Rechtshilfe	114
6. Multilaterale Konvention zur gegenseitigen Amtshilfe in Steuersachen	114
7. Merkblatt des BMF von 1988 zum zwischenstaatlichen Auskunftsverkehr	116
8. Merkblatt des BMF von 1997 zum internationalen Verständigungsverfahren und Schiedsverfahren in Steuersachen	117

9. Sonstige Regelungen	118
a) IZA	118
b) Der Datenpool Interfisc	119
c) Simultaneous-Examination-Program	120
III. Art. 26 OECD-MA 1963/1977 als Ausgangslage für die DBA Deutschland	120
1. Grundsätzliches zur Auslegung	120
a) Automatische und spontane Auskünfte	122
b) Zulässigkeit von automatischen und spontanen Auskünften	123
aa) Meinung von Debatin	123
bb) Meinung der Finanzgerichte und der Finanzverwaltung	124
cc) Austausch des gedanklichen Inhalts der Information	125
dd) Bereitschaft der ausländischen Steuerbehörden zum Informationsaustausch	126
2. Auskunftsziel	127
a) OECD-MA und die DBA Deutschland	127
b) Abgrenzung von großer und kleiner Auskunfts klausel	128
aa) Große Klausel	128
bb) Kleine Klausel und Art. 27 DBA Schweiz	129
cc) Durchführung des Abkommens oder Durchsetzung des innerstaatlichen Rechts	129
dd) Loslösung des Regelungsrahmens zugunsten multinationaler Zusammenarbeit	131
c) Sonderfälle	132
aa) Progressionsvorbehalt	132
bb) Gewinnabgrenzung zwischen verbundenen Unternehmen	132
cc) Dreiecksauskünfte	133
3. Umfang der Amtshilfe	134
4. Grenzen der Amtshilfe	134
a) Beachtung der eigenen Gesetze und Verwaltungspraxis	134
b) Gegenseitigkeit	135
c) Geheimnisschutz	136
d) Ordre public	138
5. Rechtliche Bewertung des Art. 26 OECD-MA	138
IV. Die EG-Amtshilferichtlinie und das deutsche EG-Amtshilfegesetz	139
1. Entstehung der Regelung	139

2. Zur Rechtsnatur von EG-Richtlinien	140
3. Die Umsetzung	140
4. Anwendungsbereich	141
5. Umfang	142
a) Auskünfte auf Ersuchen	142
b) Spontanauskünfte	142
c) Automatische Auskünfte	143
6. Grenzen	143
7. Das Verhältnis zwischen EG-AHG und den DBA	145
8. Änderung des EG-AHG vom 27.12.1996	145
9. Rechtliche Bewertung	147
a) Umsetzungsdefizite des EG-AHG	147
aa) Art. 1 Abs. 4 EG-Amtshilfe-Richtlinie	147
bb) Art. 8 Abs. 1-3 EG-Amtshilfe-Richtlinie	148
cc) Geheimhaltungsklauseln	148
dd) Anhörungsrecht vor der Informationsweitergabe	148
b) Zulässigkeit der Abweichungen	149
aa) Detaillierte Richtlinienvorgabe	149
bb) Richtlinienkonforme Umsetzung	150
C. Amts- und Rechtshilfe in den europäischen Nachbarländern unter gesonderter Beachtung des Bankgeheimnisses	151
I. Stellenwert des Bankgeheimnisses bei der Amtshilfe in Steuersachen für den Finanzplatz Deutschland als Ausgangspunkt	151
II. Schweiz	153
1. Grundlagen	153
2. Der Informationsaustausch nach dem DBA Schweiz	155
a) Auskunfts austausch zur Durchführung des Abkommens	155
b) Auskünfte zur Vermeidung von Abkommensmißbrauch	157
c) Umfang des Informationsaustausches nach dem DBA Schweiz	158
d) Grenzen des Informationsaustausches nach dem DBA Schweiz	158
e) Handels-, gewerbliches und Berufsgeheimnis	159
3. Das Bankgeheimnis als Grenze der Erfassung der Kapitalerträge	160
a) Bedeutung für den Finanzplatz	160
b) Entwicklung des Bankgeheimnisses	161
c) Rechtsgrundlagen	163
d) Durchbrechungstatbestände	164
aa) Bundessteuerrecht	164

bb) Kantonales Steuerrecht	165
cc) Steuerverfahren und Strafverfahren	166
dd) Zivilrecht	166
4. Nummernkonten	167
5. Rechtshilfe nach dem IRSG	170
a) Vorbemerkung	170
b) Beschränkungen der schweizerischen Rechtshilfe	170
c) Rechtshilfe bei Abgabebetrug	171
d) Weitere Einschränkungen	172
6. Bewertung des Verhältnisses des IRSG zum DBA Schweiz	173
<b>III. Österreich</b>	<b>174</b>
1. Grundlagen	174
2. Der Informationsaustausch nach dem DBA Österreich	176
3. Das Bankgeheimnis als Grenze der Erfassung der Kapitalerträge	178
a) Bedeutung und Entwicklung	178
b) Rechtsgrundlagen	179
c) Durchbrechungstatbestände	181
aa) § 38 Abs. 2 und 3 BWG	181
bb) Kapitalertragsteuer	182
cc) Zivilrecht	183
4. Anonyme Konten	183
5. Rechtshilfe	185
a) § 71 BWG	185
b) Rechtshilfe nach dem Vertrag über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Abgabesachen vom 4.10.1954	186
c) Rechtshilfe nach dem EuRhÜbk und des Zusatz- vertrages vom 8.11.1976	187
6. Bewertung	188
<b>IV. Luxemburg</b>	<b>189</b>
1. Der Informationsaustausch nach dem DBA Luxemburg unter Bezugnahme zum OECD-MA	189
2. Das Bankgeheimnis	191
a) Rechtsgrundlagen und Geltungsbereich	191
b) Durchbrechungstatbestände	193
3. Nummernkonten bzw. Code-Konten	195
4. Rechtshilfe	195
5. Bewertung	196
<b>V. Liechtenstein</b>	<b>197</b>
1. Amts- und Rechtshilfe	197

2. Das Bankgeheimnis	198
a) Rechtsgrundlagen und Geltungsbereich	198
b) Durchbrechungstatbestände	199
3. Bewertung	200
<b>VI. Frankreich</b>	<b>201</b>
1. Der Informationsaustausch nach dem DBA Frankreich unter Bezugnahme zum OECD-MA	201
a) Grundlagen	201
b) Spontanauskünfte	202
c) Grenzen	203
2. Das Bankgeheimnis	204
a) Rechtsgrundlagen und Geltungsbereich	204
b) Durchbrechungstatbestände	205
aa) Steuerrecht	205
bb) Zivilrecht	207
cc) Strafrecht	208
3. Rechtshilfe	208
4. Bewertung	209
<b>VII. Großbritannien</b>	<b>209</b>
1. Der Informationsaustausch nach dem DBA Großbritannien unter Bezugnahme zum OECD-MA	209
2. Das Bankgeheimnis	210
a) Rechtsgrundlagen und Geltungsbereich	210
b) Durchbrechungstatbestände	211
aa) Steuerrecht	211
bb) Zivilrecht	212
cc) Strafrecht	212
3. Bewertung	212
<b>D. Zusammenfassung Kapitel 3</b>	<b>213</b>
Thesen	
I. Zu den Rechtsgrundlagen der zwischenstaatlichen Amts- und Rechtshilfe	213
II. Zur Amts- und Rechtshilfe in den besprochenen Nachbarländern	214
<b>Anhang</b>	<b>217</b>
Rechnungsbeispiele zum 1. Kapitel V. 1.-3.	217
Textausschnitte	219